

EMB ENERGIE MARK BRANDENBURG GMBH GESCHÄFTSBERICHT 2022

UNSER GESCHÄFTSBERICHT 2022

Wir präsentieren Ihnen auch in diesem Jahr unseren Geschäftsbericht als interaktives PDF. Das heißt: Sie müssen nicht blättern, sondern können einfach per Mausklick zu allen für Sie relevanten Inhalten gelangen.

Wenn Sie zum Beispiel den Lagebericht lesen möchten, klicken Sie einfach links oben in der Leiste auf den Reiter. Auch zu den anderen Kapiteln gelangen Sie so. Innerhalb der Kapitel können Sie vor- und zurückblättern, über das jeweilige Inhaltsverzeichnis direkt in einzelne Themen einsteigen oder per Klick auf »Start« zum Anfang zurückkehren.

EMB ENERGIE MARK BRANDENBURG GMBH, MICHENDORF

LAGEBERICHT 2022



BILANZ | GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG



1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Gas, Strom, Energielösungen – wir sind Energiepartner in Nord- und Westbrandenburg für Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden, Städte und Gemeinden sowie Stadtwerke. Wir sind Energielieferant, Netzeigentümer und Dienstleister rund um Energie. Darüber hinaus sind wir in zahlreichen Städten und Gemeinden Konzessionspartner, Grundversorger Gas und kompetenter Ansprechpartner, wenn es um effiziente und umweltschonende Nutzung von Gas, Wärme und Strom geht. Erdgaskunden außerhalb unseres Grundversorgungsgebietes beliefern wir in rund 500 Netzen bundesweit mit unserem Fremdmarktprodukt havelgas. Mit dem Produkt havelstrom. verkaufen wir Ökostrom in der Regelzone 50 Hertz Transmission in Ostdeutschland und Hamburg.

Unsere regionale Verwurzelung zeigt sich auch in unserer Vertriebsstruktur. In derzeit zehn Kundenbüros in den Regionalbereichen Oberhavel, Havelland und Teltow-Fläming beraten kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unsere Kundinnen und Kunden persönlich.

Umwelt- und Klimaschutz sind Leitgedanken für unsere Angebote und Energielösungen. Mit dem Einsatz von umweltschonendem Gas können CO₂-Emissionen gesenkt werden – sowohl beim Einsatz als Heiz- als auch als Prozessenergie. Mit unserem MobilPaket für Zuhause und durch die Errichtung öffentlicher Ladepunkte schaffen wir Grundlagen zur Entwicklung der Elektromobilität.

Im Rahmen des Transformationsprogramms „ZUKUNFT G“ der GASAG-Gruppe haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere Produkte und Lösungen bis zum Jahr 2040 vollständig klimaneutral anbieten zu können.

1.2 Ziele, Strategien und Maßnahmen

Das Jahr 2022 war für die EMB in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich. Eine Vielzahl paralleler, sich zum Teil überlagernder Krisen wie der Krieg in der Ukraine, Energiekrise, Inflation, Klimawandel und die Folgen der Corona-Pandemie prägten das wirtschaftliche und energiepolitische Umfeld der Gruppe.

Der bereits in der zweiten Jahreshälfte 2021 zu beobachtende signifikante Energiepreisanstieg hat sich mit dem Beginn des Ukraine-Krieges im Februar 2022 weiter verschärft. Fortan rückten Fragen rund um die zunehmend angespannte Versorgungslage an den Energiemärkten in den Mittelpunkt. Der Wegfall der russischen Gaslieferungen führte zu drastisch gestiegenen und stark volatilen Bezugs- und Beschaffungspreisen, deren Auswirkungen durch neue Gesetze und finanzielle Entlastungspakete durch die Bundesregierung teilweise abgefedert wurden.

Der aus den Folgen des Klimawandels resultierende Druck zum Ausstieg aus fossilen Energieträgern hat durch die Energiekrise weiter zugenommen und erfordert hohe zu tätige Investitionen. Nicht zuletzt haben die globalen Material- und Lieferengpässe sowie die anhaltende COVID-19-Pandemie nach wie vor Auswirkungen auf das Geschäft der Gruppenunternehmen. Trotz aller Widrigkeiten konnte die EMB ihre Widerstandsfähigkeit unter Beweis stellen und blickt auf einen sehr positiven Geschäftsverlauf in 2022 zurück.

Transformationsprogramm „ZUKUNFT G“

Bereits in 2021 hat die GASAG-Gruppe das Transformationsprogramm „ZUKUNFT G“ gestartet. Mit diesem Programm richtet sich die Gruppe konsequent auf das Ziel vollständiger Klimaneutralität bis 2040 aus, unter Beibehaltung marktgerechter Ertragsziele. Gleichzeitig bildet „ZUKUNFT G“ die übergeordnete strategische Klammer für die Entwicklung aller Geschäftseinheiten und die klare Ausrichtung der

GASAG-Gruppe auf klimaneutrale Energielösungen. Die Energie- und Wärmeversorgung aus erneuerbaren Quellen stellt den wesentlichen Wachstumstreiber für die Gruppe dar und sichert den Unternehmenswert für die Zukunft.

In 2022 hat die GASAG-Gruppe erste Meilensteine auf dem Weg zu diesen Zielen erreicht und sich trotz der schwierigen Rahmenbedingungen planmäßig entwickelt, was das Unternehmen in seiner Ausrichtung bestärkt. Gleichwohl führen die oben genannten Entwicklungen in Verbindung mit den Klimazielen der Bundesregierung dazu, dass die Gruppe die bisherigen Zielsetzungen und Maßnahmen überprüft, teilweise oder ganz anpasst und künftig noch mehr Kraft in ihre Umsetzung investieren wird.

Entwicklung in den Geschäftseinheiten

In der **Geschäftseinheit Privat- und Gewerbekunden** (nachfolgend GE PuG) wurden im Geschäftsjahr 2022 verstärkt grüne Energieprodukte, wie z. B. Naturgas und Ökostrom, vermarktet. Trotz hoher Preisvolatilitäten und Energieknappheit bewies sich EMB weiterhin als verlässlicher Partner für Kundinnen und Kunden in allen Fragen der Energieversorgung und gewährleistete die Versorgungssicherheit.

Die **Geschäftseinheit Green Solutions** (nachfolgend GE GS) hat ihre Positionierung als Anbieter CO₂-neutraler Energie- und Wärmelösungen für Geschäftskunden weiter ausgebaut. Die Stärkung dieser Positionierung gelingt, indem alle Neu- und Bestandsprojekte anhand messbarer Nachhaltigkeitsfaktoren bewertet werden und die GE GS gemeinsam mit den Kunden konsequent daran arbeitet, die Versorgungslösungen zu vergrünen. Im Mittelpunkt der Geschäftsaktivitäten stehen dezentrale Energielösungen und die Errichtung grüner Wärmenetze zur klimaneutralen Energie- und Wärmeversorgung von Neu- und Bestandsgebäuden.

In der **Geschäftseinheit Netz** (nachfolgend GE Netz) ist die Transformation des Gasnetzes zu einer klimaneutralen Energieinfrastruktur als wesentlicher Bestandteil in der Investitionsstrategie verankert. Auf dem Weg zum CO₂-neutralen Netz wird die bestehende Infrastruktur unter Maßgabe der Wasserstofffähigkeit modernisiert. In der Übergangszeit zum klimaneutralen Netz bildet die Gasinfrastruktur das Rückgrat

einer sicheren Energieversorgung in Brandenburg. Zusätzliche Aufgaben für die GE Netz ergaben sich aus den umfassenden Vorkehrungen für eine drohende Gasmangellage. Sie erforderten regelmäßige und enge Abstimmungen mit der Bundesnetzagentur, vorgelagerten Netzbetreibern und den Netzkunden.

Meilensteine auf dem Weg zur Klimaneutralität der EMB bis 2040

Um das Ziel der vollständigen Klimaneutralität zu erreichen und nachhaltig in allen Geschäftsaktivitäten der EMB zu verankern, wurde ein CO₂-Pfad mit wesentlichen Meilensteinen festgelegt: Ab 2025 soll die eigene Organisation der EMB CO₂-neutral sein, ab 2030 sollen 50 % aller Laufzeitprodukte der GE PuG sowie 66 % aller Neuprojekte der GE GS die Kunden mit CO₂-neutraler Energie und Wärme versorgen.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Branchenbezogene Entwicklungen und Rahmenbedingungen

Weltweite Preissteigerungen auf den Energiemärkten

In Folge des Ukraine-Krieges und des Wegfalls russischer Energielieferungen sind die Preise auf den Energiemärkten im Berichtsjahr 2022 auf Rekordhöhen gestiegen. Nach Angaben von Agora Energiewende waren die Preise für Mineralöl (rund 73 €/MWh) im ersten Quartal sowie für Erdgas (rund 314 €/MWh am Spotmarkt) und Steinkohle (rund 48 €/MWh) im dritten Quartal am höchsten. Die über das Jahr gestiegenen Gasspeicherfüllstände und eine geminderte Heiznachfrage wiederum führten dazu, dass die Preise für Erdgas im vierten Quartal des Jahres stark nachgaben. Auch die Preise für Steinkohle und Mineralöl sanken gegen Jahresende deutlich. Die insgesamt hohen Energiepreise und Preisvolatilitäten haben nicht nur die Energiebranche vor eine große Herausforderung gestellt, sondern hatten auch auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung einen bedeutenden Einfluss.

Konjunkturelle Entwicklung

Die konjunkturelle Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland war im Jahr 2022 insbesondere von den drastisch gestiegenen Energiepreisen geprägt. Neben Liefer- und Materialengpässen, Fachkräftemangel und insgesamt steigenden Preisen haben sich auch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie auf die Konjunktur niedergeschlagen, wobei deren Auswirkungen im Vergleich zu den beiden Vorjahren geringer ausfielen.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich seit Beginn des Krieges in der Ukraine in einer angespannten Lage. Dennoch stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Berichtsjahr 2022 gegenüber 2021 um 1,9 %. Die seit Beginn des Ukraine-Krieges stark gestiegenen Preise für Energie und Nahrungsmittel waren maßgeblich

verantwortlich für die hohe Inflationsrate von 7,9 % im Jahresdurchschnitt 2022 gegenüber dem Vorjahr.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes verbesserte sich laut Statistischem Bundesamt deutlich. Die Anzahl der Erwerbstätigen in der Bundesrepublik Deutschland betrug im Jahr 2022 rund 45,6 Millionen Personen. Damit erhöhte sich die Zahl der Erwerbstätigen um rund 1,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Erwerbslosenquote lag in 2022 bei 2,8 %, was im Vergleich zum Vorjahr (3,3 %) eine Verbesserung von 0,5 % darstellt.

Die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Lage im kommenden Jahr wird entscheidend vom weiteren Verlauf der Energiepreiskrise abhängen. Zentral ist dabei das geopolitische Risiko infolge des Ukraine-Krieges. Die Prognosen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz vom Januar 2023 gehen von einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um 0,2 % in 2023 gegenüber 2022 aus.

Gesamtenergieverbrauch

Der Energieverbrauch in Deutschland ist im Jahr 2022 auf den niedrigsten Stand seit der deutschen Wiedervereinigung gefallen. Nach Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V. (AGEB), Berlin, ist der Energieverbrauch in Deutschland um ca. 4,7 % auf 11.829 Petajoule (PJ) (entspricht rund 3.285,8 TWh) im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Der geringere Verbrauch resultiert vor allem aus den Energieeinsparungen aufgrund der erheblich gestiegenen Energiepreise sowie den gegenüber 2021 mildereren Temperaturen.

Erdgasverbrauch

Laut Angaben der Bundesnetzagentur ging der Erdgasverbrauch in Deutschland in 2022 gegenüber dem Vorjahr um 17,6 % auf rund 847,5 TWh zurück. Die gestiegenen Erdgaspreise in 2022 führten zu drastischen Einspareffekten in den unterschiedlichen Sektoren. Ein weiterer Grund für den sin-

kenden Erdgasverbrauch waren Produktionsverringerungen in einzelnen Industriezweigen, wie etwa in der Chemieindustrie.

Stromverbrauch

Der Stromverbrauch im Berichtsjahr 2022 betrug nach Angaben der Bundesnetzagentur rund 484,2 TWh und fiel damit um rund 4,0 % im Vergleich zum Vorjahr (2021: 504,5 TWh). Hauptursache für diese Entwicklung waren die sehr hohen Strompreise, die ab März 2022 zu einer Minderung des Stromverbrauches führten. Die Ankündigung erhöhter Abschlagszahlungen für Haushalte Ende 2022 verstärkte diesen Trend weiter.

2.2 Energiepolitik

Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundene krisenhafte Entwicklung an den Energiemärkten bestimmten im Jahr 2022 auch maßgeblich die energiepolitischen Entscheidungen.

2.2.1 Europäische Energiepolitik

Auf **EU-Ebene** wurde mit dem REPowerEU-Plan im Mai der Weg aus der Abhängigkeit von russischem Erdgas und Erdöl vorgezeichnet. Ein wichtiges Ziel ist die Erzeugung von 10 Mio. Tonnen grünen Wasserstoffs innerhalb der EU bis 2030 sowie der Import weiterer 10 Mio. Tonnen erneuerbaren Wasserstoffs in die Europäische Union.

In **Deutschland** wird zur Sicherstellung der Energieversorgung und als Ersatz für russisches Pipelinegas auf den Ausbau von Import-Terminals für Flüssiggas gesetzt. Neben den bereits betriebsbereiten Anlagen in Wilhelmshaven und Brunsbüttel sollen 2023 drei weitere Terminals für Flüssiggas fertiggestellt werden.

Infolge der durch den Ukraine-Krieg ausgelösten Energiekrise hat die Bundesregierung im Dezember 2022 verschiedene Energiepreiskontrollen beschlossen. Mit dem Gesetz über eine Soforthilfe für Letztverbraucher von Erdgas und Kunden von Wärme (EWSG) wurde eine Einmalzahlung an Gas- und Wärmekunden im Dezember 2022 umgesetzt. Mit den Gesetzen zur Einführung von Preisbremsen für Erdgas und Wärme (Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz – EWPPBG) sowie zur

Einführung einer Strompreisbremse (StromPBG) hat der Gesetzgeber weitere Maßnahmen auf den Weg gebracht. Damit sollen die Verbraucherinnen und Verbraucher mindestens bis Ende 2023 kontinuierlich von den hohen Energiepreisen entlastet werden.

Neben den Notfallmaßnahmen wurden zahlreiche nicht krisenbedingte regulatorische Aktivitäten angestoßen. Unter anderem hat die **EU-Kommission** ihre Entwürfe zur Entflechtung von Wasserstoff- und Gasnetzen im Rahmen der Revision der Gasbinnenmarkttrichtlinie vorgelegt. Der Entwurf, mit dem der Wasserstoffhochlauf beschleunigt werden soll, wird kontrovers diskutiert, da er eine Trennung zwischen dem Betrieb von Gas- und Wasserstoffnetzen vorsieht und Gasnetzbetreibern damit den Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur erschweren würde. Über das weitere Vorgehen wird im Trilogverfahren der EU zwischen Kommission, Parlament und Rat im Jahr 2023 abgestimmt.

2.2.2 Bundesdeutsche Energiepolitik

Auf **Bundesebene** wurden 2022 die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Wärmewende auf den Weg gebracht und in einem Eckpunktepapier des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (nachfolgend BMWK) und des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) konkretisiert. Hiernach würde ab 2024 – und damit ein Jahr früher als ursprünglich geplant – beim Einbau jeder neuen Heizung in Wohn- und Nichtwohngebäuden ein 65 %iger Anteil erneuerbarer Energien verpflichtend. Der Vorschlag ist ein wichtiger Schritt zur Dekarbonisierung des Gebäudebereiches; der Weg zur Erfüllung dieser Quote bedarf noch der politischen Konkretisierung. Die Umsetzung der Quotenregelung soll zusammen mit der Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes 2023 erfolgen.

Für mehr Transparenz und zur Schaffung von Lösungsansätzen für die Wärmewende wurde im Sommer 2022 vom BMWK ein Diskussionspapier zur Einführung einer kommunalen Wärmeplanung vorgestellt. Kommunen ab 10.000 bis 20.000 Einwohner sind demnach künftig verpflichtet, eine Strategie für die Vor-Ort-Wärmeversorgung für Gebäude zu erstellen. Ziel ist es, mit dem Bottom-up-Ansatz eine höhere

Planungs- und Investitionssicherheit für langfristige Vorhaben zu schaffen. In Kraft treten wird das entsprechende Gesetz voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2023, wobei kleinere Kommunen mehr Zeit für die Umsetzung erhalten sollen.

Das **Land Brandenburg** verfolgt die Erreichung seiner Klimaschutzziele mit der „Energierstrategie 2040“ und dem noch in Erstellung befindlichen Klimaplan Brandenburg. Für den Gebäudesektor wird 2023 ein konkreter Maßnahmenkatalog vorliegen, um die ambitionierten Zwischen- und Sektorziele 2030 und 2040 erfüllen zu können. Bereits jetzt wird in Vorbereitung der kommunalen Wärmeplanung ein Wärme-kataster mit dem Fokus auf der Erfassung von Wärmequellen und -senken, aber auch Wärme- und Kältenetzen im Land Brandenburg erstellt.

2.3 Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2022 wurde wesentlich durch die Energiepreisentwicklung geprägt. Für den Ausbau und die Modernisierung der Gasnetze wurden Investitionen in Höhe von 14,3 Mio. € getätigt.

2.3.1 Absatz- und Preisentwicklung

Der Erdgasabsatz in Höhe von 4,2 Mrd. kWh lag um 1,1 Mrd. kWh unter dem Vorjahresniveau.

Der Absatz im Segment der Privat- und Gewerbekunden lag bei 1,9 Mrd. kWh und damit ca. 333 Mio. kWh unter dem Vorjahreswert. Dies ist in erster Linie auf die Einsparmaßnahmen der Kunden sowie Kundenverluste zurückzuführen.

Zum 1. Januar 2022 wurden die Arbeitspreise in der Grundversorgung durchschnittlich um 1,62 Cent/kWh netto erhöht. Weitere Preisanpassungen um insgesamt 2,73 Cent/kWh erfolgten zum 1. Mai 2022 und 1. Oktober 2022. Die Grundpreise blieben konstant. Mit den Preisanpassungen wurden die gestiegenen Beschaffungskosten, die Erhöhung der CO₂-Umlage zum 1. Januar 2022 und die Erhöhung der Bilanzierungsumlage zum 1. Oktober 2022 sowie die Einführung der Speicherumlage zum 1. Oktober 2022 weitergereicht.

Im Großkundengeschäft ging der Absatz um 770 Mio. kWh auf 2,3 Mrd. kWh zurück. Dies ist einerseits auf die Einsparmaßnahmen der Industriekunden und andererseits auf Kundenverluste gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.

Der Stromabsatz lag mit 168 Mrd. kWh um 27 Mio. kWh unter dem Vorjahresniveau. Im Segment der Privat- und Gewerbekunden ist der Stromabsatz auf rund 115 Mio. kWh (Vj. 122 Mio. kWh) gesunken. Im Bereich der Großkunden ging die Absatzmenge um ca. 5 Mio. kWh auf rund 41 Mio. kWh zurück. Auch der Absatz im Bereich der Weiterverteiler sank um rund 15 Mio. kWh auf 12 Mio. kWh.

Im Jahr 2022 wurde die Entwicklung der EEG-Umlage (Senkung/Abschaffung) in den Arbeitspreisen berücksichtigt.

2.3.2 Überblick zu den Tätigkeitsabschlüssen

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG müssen Unternehmen, die zu einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für ihre Tätigkeiten führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbstständigen Unternehmen ausgeführt würden. Mit der Erstellung des Jahresabschlusses ist für jeden Tätigkeitsbereich eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen. Nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG muss im Lagebericht auf die Tätigkeitsbereiche eingegangen werden.

Für die EMB leitet sich daraus die Verpflichtung ab, einen getrennten Tätigkeitsabschluss für die Gasverteilung zu erstellen.

In 2022 wurde der § 6b Abs. 3 EnWG um den Punkt „Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile nach § 7c Absatz 2“ ergänzt. Diese gesetzliche Anforderung ist für die EMB jedoch nicht relevant und somit ist kein separater Tätigkeitsabschluss erforderlich.

Tätigkeitsabschluss Gasverteilung

Die Umsatzerlöse im Tätigkeitsabschluss Gasverteilung enthalten überwiegend die Erlöse aus der Verpachtung des Netzes sowie die Weiterberechnung von Asset Owner-Kosten an die NBB. Darüber hinaus wird in diesem Tätigkeitsabschluss die Abwicklung der Investitionsmaßnahmen in das Gasnetz abgebildet. Weiterhin erfolgt eine Zuordnung der Beteiligungen an Netzgesellschaften und deren Erträge.

Die geschäftliche Entwicklung des Bereiches Gasverteilung verlief gegenüber dem Vorjahr konstant. Die Pachtrate mit der beinhaltenen Eigenkapitalverzinsung ermöglicht bei gleichbleibender Finanzierungsstruktur ein konstantes positives Ergebnis dieses Tätigkeitsbereiches. Die Geschäftsentwicklung kann weiterhin als stabil beurteilt werden.

Übrige Aktivitäten

Die übrigen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie die Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors betreffen im Wesentlichen den Gas- und Stromverkauf, den Vertrieb von Energiedienstleistungen, den Betrieb von Lichtwellenleitern und die Beteiligungen an Unternehmen.

2.3.3 Sonstige Einflüsse auf die Geschäftsentwicklung

Konzessionsverfahren

Im Konzessionsverfahren der Gemeinde Planetal, in dem EMB einzige Bewerberin ist, erfolgte die Abstimmung des Vertragsangebotes mit dem zuständigen Amt Niemegek. Es wird davon ausgegangen, dass der Abschluss des neuen Wegenutzungsvertrages in Kürze erfolgt.

Weitere Konzessionsverfahren werden durch die Gemeinden Heiligengrabe, Fehrbellin und Beetzseeheide durchgeführt. EMB ist hier jeweils einzige Bewerberin um den Abschluss des neuen Konzessionsvertrages und ist zur Abgabe der Konzessionsangebote aufgefordert.

Für die Gemeinde Retzow und die Gemeinde Löwenberger Land sind im Oktober jeweils Bekanntmachungen über das Ablaufen der bestehenden Wegenutzungsverträge veröffentlicht worden. EMB wird hier Interessenbekundungen für den Neuabschluss der Wegenutzungsverträge abgeben.

Beteiligungen

Die Veröffentlichung der Liquidation der local energy gmbh im Bundesanzeiger ist erfolgt, der Gläubigeraufruf ist veröffentlicht worden. Am 24. Januar 2022 erfolgte auch die Eintragung der Auflösung der Gesellschaft im Handelsregister.

3. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

3.1 Ertragslage

Das **Ergebnis vor Steuern** beträgt 30,0 Mio. € (Vj. 21,2 Mio. €). Aufgrund des starken Anstiegs der Energiepreise haben sich die Umsatzerlöse trotz eines verstärkten Einsparverhaltens unserer Kunden stark erhöht. Demgegenüber steht ein aufgrund der gestiegenen Energiebezugskosten stark erhöhter Materialaufwand. Der Gewinn wird aufgrund des mit der GASAG bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an diese abgeführt.

Die **Gesamtumsatzerlöse** sind im Geschäftsjahr 2022 gestiegen und betragen 326,6 Mio. € (Vj. 253,6 Mio. €). Darin enthalten sind Umsatzerlöse aus Gaslieferungen in Höhe von 240,9 Mio. € (Vj. 179,2 Mio. €) sowie aus Stromlieferungen in Höhe von 47,6 Mio. € (Vj. 37,8 Mio. €). Weiterhin enthält die Position Erlöse aus der Verpachtung des Gasleitungsnetzes inkl. Asset Owner-Kosten in Höhe von 33,7 Mio. € (Vj. 32,8 Mio. €).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 6,8 Mio. € (Vj. 4,6 Mio. €) enthalten die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Auflösungen von Wertberichtigungen sowie Zahlungseingänge auf ausgebuchte Forderungen.

Der **Materialaufwand** beträgt 266,7 Mio. € und liegt, wesentlich bedingt durch die Preisentwicklung im Gasgeschäft, über dem Vorjahreswert (Vj. 198,7 Mio. €). Im Materialaufwand sind Gasbezugskosten in Höhe von 190,2 Mio. € (Vj. 121,6 Mio. €) und Strombezugskosten in Höhe von 22,6 Mio. € (Vj. 20,5 Mio. €) enthalten. Die bezogenen Leistungen belaufen sich auf 53,7 Mio. € (Vj. 56,4 Mio. €). Diese beinhalten hauptsächlich die Netznutzungsentgelte und Konzessionsabgaben für Gas und Strom.

Der **Personalaufwand** liegt mit 4,0 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (Vj. 4,4 Mio. €).

Die **Abschreibungen** betragen 21,1 Mio. € (Vj. 20,7 Mio. €).

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 10,9 Mio. € (Vj. 11,6 Mio. €) sind unter anderem Aufwendungen für Ablesung und Abrechnung, Geschäftsbesorgungsvergütung, Werbungs- und Repräsentationsaufwendungen sowie IT-Leistungen enthalten.

Der **Finanzierungsaufwand** liegt mit 2,2 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (Vj. 2,9 Mio. €).

Die **Ertragsteuern** belaufen sich auf –0,2 Mio. €.

3.2 Finanzlage

Der allgemeine Finanzierungsbedarf der EMB wird aus dem operativen Cashflow, externen Darlehen und einer konzerninternen Kreditlinie im Rahmen eines konzernweiten Kontenclearings sowie aus einem Kreditrahmen für langfristige Finanzierungen durch den Gesellschafter gedeckt. Die konzerninterne Kreditlinie sowie der interne Kreditrahmen betragen insgesamt 60 Mio. €, die zum Bilanzstichtag in Höhe von 19,4 Mio. € ausgelastet wurden. Die externen Darlehen sind auf sieben Banken bzw. Finanzpartner diversifiziert.

Zur Ermittlung des Liquiditätsbedarfes nutzt die Gesellschaft eine rollierende 12-Monats-Liquiditätsplanung. Für die Liquiditätsplanung wird ein gruppenweit einheitliches System eingesetzt. Die Liquiditätsplanung versetzt die Geschäftsführung in die Lage, Liquiditätsrisiken frühzeitig zu erkennen und daraus resultierende Maßnahmen abzuleiten. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Kapitalflussrechnung setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	2022 Mio. €	2021 Mio. €	Verände- rung Mio. €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	101,7	66,7	35,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-13,5	-21,0	7,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	-44,9	44,9
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	88,2	0,8	87,4
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1,7	0,9	0,8
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	89,9	1,7	88,2

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von 101,7 Mio. € resultiert maßgeblich aus der Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Im **Cashflow aus Investitionstätigkeit** sind im Wesentlichen die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von -15,0 Mio. € sowie die erhaltenen Dividenden in Höhe von 1,4 Mio. € enthalten.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** ergibt sich vorwiegend aus der vollständigen Ausschüttung des Vorjahresergebnisses in Höhe von -20,9 Mio. € sowie aus dem Saldo von Kreditaufnahmen und -tilgungen in Höhe von 22,0 Mio. €.

Der **Finanzmittelfonds** beträgt zum Bilanzstichtag 89,9 Mio. € und besteht aus den Forderungen gegenüber der GASAG im Rahmen der Clearingvereinbarung.

Die Nettofinanzposition ergibt sich aus dem Bestand an flüssigen Mitteln vermindert um die Finanzverbindlichkeiten.

Angaben in T€	2022	2021
Liquide Mittel	19	6
Guthaben im Cash Pool	89.884	1.656
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-67.118	-43.819
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	-10.047	-9.578
<i>davon mit einer Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre</i>	-20.228	-14.528
<i>davon mit einer Restlaufzeit größer 5 Jahre</i>	-36.843	-19.713
Verbindlichkeiten gegenüber sonst. Darlehensgebern	-20.165	-20.165
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	-10.165	-165
<i>davon mit einer Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre</i>	0	-10.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit größer 5 Jahre</i>	-10.000	-10.000
Nettofinanzposition	2.620	-62.322

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 5,4 % (Vj. 14,5 %) variabel verzinslich und vollständig mit Derivaten gesichert. Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern sind fest verzinslich.

Die Bandbreite der Zinssätze für fest verzinsliche Darlehen liegt wie im Vorjahr zwischen 0,82 % und 4,0 %.

3.3 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** beläuft sich auf 405,9 Mio. € (Vj. 324,5 Mio. €).

Die Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 15,0 Mio. € wurden vorwiegend für Erweiterungsmaßnahmen sowie Ersatzinvestitionen am Verteilnetz eingesetzt. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 62 %. Das Anlagevermögen ist zu 70 % langfristig finanziert (Eigenmittel und langfristiges Fremdkapital).

Das **Finanzanlagevermögen** ist mit 16,4 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Die **Forderungen einschließlich der sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit 152,1 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau (64,9 Mio. €).

Die kurzfristigen Forderungen übersteigen die Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 31,4 Mio. €.

Der **Sonderposten** reduzierte sich auf 20,7 Mio. € (Vj. 20,8 Mio. €).

Die **Rückstellungen** sind um 6,1 Mio. € auf 84,5 Mio. € gesunken.

Die **Verbindlichkeiten** liegen zum Jahresende mit 206,0 Mio. € um rund 87,6 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um 51,2 Mio. € auf 102,6 Mio. € gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um 23,3 Mio. € auf 67,1 Mio. € gestiegen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 0,2 Mio. € auf 0,6 Mio. € gesunken.

Die bestehenden Kreditlinien stellen sicher, dass die EMB kurzfristige Darlehen bei Kreditinstituten in Anspruch nehmen kann oder Liquidität im Rahmen des Konzernverbundes erhält. Dadurch ist die Gesellschaft in der Lage, jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Das wirtschaftliche Eigenkapital (Eigenkapital zuzüglich Investitionszulagen sowie 70 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse abzüglich Sonderrücklage) beträgt 109,2 Mio. €. Die daraus abgeleitete Eigenkapitalquote liegt bei 27 %.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentliche Steuerungskennzahl der EMB ist das Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT). Regelmäßig werden Gesellschaft und die Geschäftseinheiten im Hinblick auf das Jahresende prognostiziert und die Entwicklungen der wesentlichen Steuerungskennzahlen aus den Perspektiven der EMB, der Geschäftsfelder sowie der GASAG-Gruppe transparent gemacht. Das Management wird damit in die Lage versetzt, Abweichungen von den Zielvorgaben unterjährig zu erkennen, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage zu bewerten und entsprechend steuernde Maßnahmen rechtzeitig zu ergreifen und nachzuverfolgen.

Das EBIT lag im Geschäftsjahr 2022 mit 30,7 Mio. € um 7,8 Mio. € über dem Vorjahr und um 3,1 Mio. € über Plan.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

EMB ist bestrebt, mit einem hervorragenden Service erfolgreiche und langfristige Kundenbeziehungen zu etablieren. Im Kundenmanagement betrachten wir den Kundenzuwachs, die Anzahl der Kundenabgänge (churn) und die Dauer der Kundenbeziehung.

Zur Unterstützung ihrer regionalen Ausrichtung hat sich die EMB erneut erfolgreich um die Auszeichnung als TOP-Lokalversorger für Gas, Strom und Wärme beworben. Mit diesem Siegel, das die EMB seit vielen Jahren ununterbrochen erhalten hat, werden Energieversorgungsunternehmen ausgezeichnet, die ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis bieten, weil sie neben einer wettbewerbsfähigen Preisgestaltung auch Umweltengagement, regionales Engagement und Servicequalität zeigen.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die in der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage dargestellten Sachverhalte zur Ergebnisentwicklung, zur Liquiditätsentwicklung und zur Zusammensetzung des Vermögens zeigen, dass wir den stetig wachsenden Herausforderungen des Marktes gewachsen sind und zuversichtlich in die Zukunft blicken können. Die erreichten Umsatzerlöse liegen über dem im letzten Lagebericht prognostizierten Wert. Das Betriebsergebnis (EBIT) liegt um 3,1 Mio. € oder 11 % über der Vorjahresprognose.

Die fälligen finanziellen Verpflichtungen des Geschäftsjahres 2022 waren durch die zur Verfügung stehende Liquidität, die Finanzanlagen und die bestehenden Kreditlinien jederzeit gedeckt.

4. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die ständig wiederkehrende Identifikation, Bewertung, Überwachung und Dokumentation von Chancen und Risiken gehören ebenso zu den Aufgaben unserer Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch die operative Steuerung mithilfe geeigneter Maßnahmen. Die Prozessverantwortung liegt beim Risikomanagement der GASAG.

Chancen und Risiken sind Plan- bzw. Prognoseabweichungen. Bei deren Einstufung unterscheiden wir operative bzw. strategische Chancen und Risiken oder allgemeine Lebensrisiken und beurteilen die Imagewirkung. Die Angabe der Eintrittswahrscheinlichkeiten lässt sich wie folgt unterteilen: sehr geringe, geringe, mittlere, hohe und sehr hohe Eintrittswahrscheinlichkeit.

Das Chancen- bzw. Risikopotenzial bezogen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der EMB als Unternehmen der GASAG-Gruppe drücken wir wie folgt aus:

Einstufung des Chancen-/ Risikopotenzials	Beschreibung der Wertgrenzen
Geringes	Unwesentliche Verbesserung/ Verschlechterung
Spürbares	Moderate Verbesserung/ Verschlechterung
Mittleres	Beträchtliche positive/negative Auswirkung
Hohes	Hohe und potenziell dauerhafte Verbesserung/Verschlechterung
Sehr hohes	Wesentliche und voraussichtlich dauerhafte Verbesserung/ Verschlechterung

Unsere Chancen und Risiken unterscheiden wir weiterhin in einen kurz- und langfristigen Wirkungshorizont, wobei die kurzfristige Betrachtung das nächste Geschäftsjahr betrifft. Die langfristige Betrachtung kann über den Planungszeitraum hinausgehen.

Es bestehen für die EMB im Wesentlichen folgende Chancen und Risiken.

Übergeordnete Chancen und Risiken

Wir sehen uns weiterhin mit erheblichen Risiken aufgrund unmittelbarer und mittelbarer Auswirkungen des Krieges Russlands gegen die Ukraine konfrontiert, die den deutschen wie auch weltweiten Energiemarkt maßgeblich beeinflussen und beeinträchtigen.

Die für Deutschland relevanten russischen Gas-Liefermengen sind seit Sommer 2022 nicht mehr verfügbar. Im Vorjahr machte dieser Teil ca. 50 % des deutschen Gasbedarfes aus. Ob die Bemühungen Deutschlands, diese Mengen zu ersetzen, erfolgreich sind, wird sich im Winter 2022/23 bzw. 2023/24 zeigen und maßgeblich von der Temperaturentwicklung abhängen. Sollten die Maßnahmen nicht ausreichen, droht eine Gasmangellage. Im Fall einer Gasmangellage sind nicht mehr die Vertriebsunternehmen in der Verantwortung, sondern es erfolgt eine rationierte Verteilung der zur Verfügung stehenden Gasmengen durch die regulierten Netzbetreiber auf Basis behördlicher Vorgaben. Durch die alternative Versorgung mit LNG und die gut gefüllten Gasspeicher in Kontinentaleuropa hat sich die Lage im Winter 2022/23 jedoch spürbar entspannt.

Der Krieg gegen die Ukraine beinhaltet Cyberangriffe, die sich gezielt gegen wichtige Infrastrukturen der Ukraine richten. Grundsätzlich besteht ein erhöhtes Risiko für vergleichbare Angriffe auch gegen Länder wie Deutschland, die die Ukraine unterstützen. Davon könnte auch die EMB direkt

betroffen sein. Die GASAG-Gruppe ist sich ihrer Bedeutung bewusst und hat umfangreiche Maßnahmen getroffen, um dieser Bedrohung entgegenzuwirken. Wir ergreifen diverse technische Maßnahmen zur Reduzierung dieses Risikos. Die Angemessenheit und Wirksamkeit der vorhandenen IT- bzw. Sicherheitsarchitektur wird laufend auch mit der Unterstützung externer Experten überprüft und weiterentwickelt. Zudem führen wir regelmäßig verpflichtende Schulungen unserer Beschäftigten durch.

Aufgrund des extrem hohen Preisniveaus sind die Risiken im Zusammenhang mit der Temperaturabhängigkeit des Geschäftes der EMB deutlich gestiegen. Die deutlich gestiegenen Preise führen zudem zu steigender Befassung unserer Kunden mit ihren Preisen und deren Angemessenheit und können zu Widersprüchen führen, die in Einzelfällen in Rechtstreitigkeiten münden können. In den Fällen, wo dies erforderlich zu sein scheint, wurden entsprechend Rückstellungen gebildet. Nach Berücksichtigung der Vorsorgemaßnahmen ergibt sich ein geringes Risiko mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

Aufgrund der sich aus unserer Sicht abzeichnenden Risiken für die Branche der etablierten Wärmeversorgung haben wir das Strategieprojekt „ZUKUNFT G“ mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2040 gestartet. Die Umsetzung der ersten Schritte und Handlungsinitiativen hat bereits begonnen.

In Deutschland ist die Inflation auf einem sehr hohen Niveau. Von den gestiegenen Preisen sind auch Beschaffungsvorgänge der EMB außerhalb des Energieeinkaufes betroffen. Aufgrund des energiebezogenen Kerngeschäftes halten sich die Auswirkungen aktuell noch in Grenzen. Im Zuge der gestiegenen Inflation ist es weltweit zu einer Wende am Kapitalmarkt gekommen und in der Folge sind die Zinsen deutlich gestiegen. Vor dem Hintergrund der getätigten, langfristigen Finanzierungen ist die EMB von dieser Entwicklung in geringem Maße betroffen.

Geschäftseinheit PuG

Der Gasmarkt ist durch weiterhin hohe Beschaffungskosten gekennzeichnet. Mitbewerber geben diese über starke Preiserhöhungen an die Kunden weiter, was zwischenzeitlich zu

ungeplanten Kundengewinnen bei der EMB im Bereich der Grund- und Ersatzversorgung geführt hat. Auf der anderen Seite hat sich die ursprüngliche Annahme größerer Kundenverluste aufgrund der Preisentwicklung im Strombereich bisher nur teilweise realisiert. Aufgrund der inzwischen wieder sinkenden Preise belebt sich der Wettbewerb und das Risiko von Kundenverlusten steigt. Dem wirkt die EMB mit wettbewerbsfähigen Preisen in Kombination mit sehr gutem Service und solider, langfristiger Geschäftstätigkeit entgegen.

Die wiederholten staatlichen Empfehlungen zum Energieeinsparen und der Einsparanreiz, der durch die Energiepreisbremsen ausgeübt wird, stellen aufgrund des damit einhergehenden Mengenrückgangs ein mittleres Risiko für die Vertriebsmarge dar.

Unsere Geschäftsentwicklung ist naturgemäß witterungsbedingten Absatzschwankungen unterworfen. Das daraus resultierende Mengenrisiko im Gasgeschäft gehört zu den unternehmerischen Risiken, welche die EMB selbst trägt. Aus einer zu warmen Witterung kann sich in Bezug auf das Schadenspotenzial ein spürbares Risiko im kurzfristigen Betrachtungszeitraum mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit ergeben. Aus einer für die EMB kühler als geplanten Witterung ergibt sich ebenso ein spürbares Risikopotenzial mit mittlerer Eintrittswahrscheinlichkeit. Das Risiko gehört zum Kerngeschäft der EMB und wird in geeigneter Weise in der Preisgestaltung gegenüber unseren Kunden berücksichtigt.

Geschäftseinheit Green Solutions

Wir sehen mittelfristig ein für die EMB hohes Chancenpotenzial mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit in dem gestiegenen Interesse unserer Kunden an umweltfreundlichen und dezentralen Energielösungen sowie dem Einsatz von erneuerbaren Energien.

Geschäftseinheit Netz

Das Netzgeschäft ist in besonderem Maße durch äußere Faktoren geprägt. Wesentliche Einflussgrößen sind Temperatur, regulatorische Änderungen und Konjunktur. Entsprechend unterliegen die Transportmengen kurzfristig vor allem starken witterungsbedingten Schwankungen. Daraus resultieren für das Netzgeschäft kurzfristig mittlere Chancen

beziehungsweise spürbare Risiken mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit. Mittel- bis langfristig besteht ein hohes Risiko mit einer hohen Wahrscheinlichkeit zur schrittweisen Substitution fossiler Energieträger. Dem begegnen wir im Rahmen des GASAG-Gruppen-Transformationsprogramms „ZUKUNFT G“ mit diversen Maßnahmen zur Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energien.

Kurzfristig Energie einzusparen, wird den Kunden von Seiten der Politik dringend empfohlen und durch die Energiepreismechanismen zudem mit einem starken Anreiz versehen. Die in der Folge daraus gesunkenen Transportmengen wirken sich in geringem Maße auf das Netzgeschäft aus.

Bei einer möglichen Gasmangellage besteht ein erhebliches Risiko aufgrund ausbleibender Transportmengen und somit Netzentgelte. Dem steht keine relevante variable Kostenposition, die die Einnahmeausfälle kompensieren könnte, gegenüber. Aus aktueller Sicht wird eine Gasmangellage als unwahrscheinlich eingestuft.

Die Bedrohungslage durch Cyberangriffe bzw. Sabotageakte auf die Versorgungsanlagen der EMB hat sich durch den Angriff Russlands auf die Ukraine verschärft. Die Sicherheitsvorkehrungen für den Schutz unserer Versorgungsanlagen wurden verstärkt. Durch das ISO27001-zertifizierte Informationssicherheitsmanagementsystem der NBB und durch die Verstärkung der Sicherheitsvorkehrungen unter Beachtung der Hinweise aus den Sicherheitsbehörden sehen wir uns für dieses Risiko in geringer Ausprägung gut aufgestellt. Es wurden organisatorische und technische Vorkehrungen zur Vermeidung von Störungen der Verfügbarkeit, Integrität, Authentizität und Vertraulichkeit der informationstechnischen Systeme, Komponenten und Prozesse etabliert. Die Rezertifizierung wurde bereits mehrfach, zuletzt im Jahr 2022, erfolgreich absolviert. Für den Krisenfall werden regelmäßig Übungen abgehalten, die nun aufgrund gesteigener Relevanz auf die gesamte GASAG-Gruppe ausgedehnt werden.

Konzessionsvergabeverfahren

Die EMB steht im Wettbewerb um Konzessionsverträge sowohl bei bestehenden Verträgen als auch um Neuabschlüsse. Dabei bietet sich langfristig ein geringes Chancenpotenzial durch

Neuabschlüsse und ein geringes Chancen- und Risikopotenzial durch den Verlust von bestehenden Konzessionsverträgen.

Marktpreisentwicklung

Die Strom- und Gaspreise in Kontinentaleuropa haben bis zum Sommer einen nie zuvor gesehenen Anstieg erfahren. Seither gehen die Preise, gleichwohl noch immer extrem volatil, zurück. Aus dieser Marktpreisentwicklung im Energiebereich ergibt sich kurzfristig nur ein geringes Chancen-, aber ein hohes Risikopotenzial. Das Potenzial möglicher, ergebniswirksamer Schwankungen ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Aufgrund der besonderen Preissituation können diese Risiken die Effekte aus der temperaturabhängigen Mengenentwicklung überkompensieren. Die Risiken begrenzen wir durch einen speziell hierauf ausgerichteten Risikomanagementprozess, der zahlungswirksame Marktpreisänderungsrisiken durch den Einsatz von Sicherungsgeschäften und durch die adäquate Berücksichtigung bei der Endkundenpreisgestaltung bestmöglich mitigiert. Die Frequenz der Zusammenkünfte des Risikoausschusses ist vor dem Hintergrund der hohen Volatilität an den Rohstoffmärkten weiterhin hoch.

Aus der Zinsentwicklung ergibt sich im Finanzbereich kurzfristig ein geringes Chancen- und Risikopotenzial. Wesentliche Bestandteile sind dabei ein konzernweit einheitlicher Handels-, Abwicklungs- und Überwachungsprozess sowie eine einheitliche Risikoberichterstattung. Steigende Zinsen können sich mittel- bis langfristig negativ auf die Bautätigkeit und damit auf das EDL-Geschäft in Neubauprojekten auswirken. Gleichzeitig steigt im Bestand die Attraktivität aus Sicht des Investors, moderne und effiziente Wärmelösungen durch einen Contractor vornehmen zu lassen, wovon unser EDL-Geschäft profitiert.

Derivative Finanzinstrumente setzen wir zur Minimierung von Risiken der Grundgeschäfte bzw. geplanter Grundgeschäfte ein. Die Analyse von Preisänderungsrisiken für derivative Finanzinstrumente erfolgt durch Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von abgeschlossenen Finanzinstrumenten auf Basis der Mark-to-Market-Methode. Die Analyse von Preisänderungsrisiken für noch nicht abgesicherte Zinspositionen erfolgt auf Basis von statistischen Simulationsmodellen.

Adressenausfallrisiken

Adressenausfallrisiken steuern wir bei Kunden mit einem bonitätsorientierten Forderungsmanagement und bei Banken und Energiehandelspartnern mit einem konzerneinheitlichen Limitsystem und einem gut diversifizierten Handelspartnerpool. An geeigneter Stelle setzen wir zur Absicherung Kreditversicherungen ein. Bezogen auf Adressenausfallrisiken sehen wir insbesondere aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise kurzfristig ein geringes Risiko mit einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit. Bei fallenden Preisen verlagert sich das Adressenausfallrisiko im Energiehandel zu unseren Geschäftspartnern, was allgemein die Marktliquidität und die individuelle Fähigkeit der GASAG-Gruppe, im gewünschten Umfang Sicherungsgeschäfte zu tätigen, beeinträchtigen kann.

Im Umgang mit unseren Haushalts- und Gewerbekunden sind die Ausfallrisiken durch die stark gestiegenen Preise erhöht. Dem wirken die staatlichen Hilfsmaßnahmen wie die Soforthilfe Dezember, aber auch Strom- und Gaspreisbremse entgegen.

Liquiditätsrisiken

Die Umsetzung der Gas- und Strompreisbremse haben durch die Konzentration sehr großer Liquiditätsflüsse auf einen im Vorfeld unbekanntem Termin erhebliche Auswirkungen auf die Liquiditätssteuerung der EMB.

Governance und Compliance

Dem Bereich der Informationssicherheit wird als Konsequenz aus der stetig steigenden Bedrohungslage durch Cyberangriffe in Form von gruppenweiten Schulungen, regelmäßigen Intranetmeldungen, aktuellen Regelwerken und praxisnahen Simulationen ein besonderer Stellenwert beigemessen.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine wird von Angriffen im Cyberraum begleitet. Die Gefahr eines staatlich veranlassten Cyberangriffs nimmt zu. Dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik liegen Informationen vor, dass es zu einer Verschärfung der Bedrohungslage durch mögliche Cyberangriffe unter anderem gegen Bereiche der kritischen Infrastruktur, Energiewirtschaft und deren Lieferanten über die gesamte Lieferkette kommen könnte. Im Vergleich zum

Vorjahr haben sich die Risiken auch für die EMB erhöht. Entsprechende Maßnahmen zur Risikominimierung werden unter Beachtung der Meldungen und Hinweise aus den Sicherheitsbehörden fortlaufend vorgenommen.

Die EMB bereitet sich bereits intensiv auf die Einführung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz zum 1. Januar 2024 vor.

Das etablierte Compliance-Schulungskonzept wird fortlaufend optimiert. Der Schwerpunkt der operativen Compliancearbeit liegt in der Schulung der Beschäftigten zur Vermeidung von Korruption und Diskriminierung sowie in der entsprechenden Einzelfallberatung.

Gesamtrisikolage

Von den dargestellten Risiken kann insbesondere aus der Volatilität an den Rohstoffmärkten eine potenziell erhebliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der EMB ausgehen. Wir gehen jedoch davon aus, mit zielgerichteten Maßnahmen dem Eintritt dieser Risiken entgegenwirken zu können.

Basierend auf der Gesamtrisikolage unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeiten und ergriffenen Maßnahmen sehen wir für die EMB gegenwärtig keine Fortbestandsgefährdung.

5. PROGNOSEBERICHT

Der Ende Februar 2022 begonnene Krieg in der Ukraine dauert zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Jahresabschlusses unvermindert an. Der Fortgang, die Dauer und das Ende dieses Krieges sind weiterhin nicht absehbar. Es können sich vielfältige Auswirkungen ergeben, die die gesamte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen. Wir verweisen auf weitere Ausführungen im Risikobericht unter „Übergeordnete Chancen und Risiken“.

Das energiepolitische und energiewirtschaftliche Umfeld der EMB wird auch im Jahr 2023 herausfordernd bleiben. Zudem wird die gesamtwirtschaftliche Entwicklung vom weiteren Verlauf der Energiekrise abhängen.

Im Transformationsprogramm „ZUKUNFT G“ werden die laufenden Maßnahmen zur strategischen Ausrichtung auf Klimaneutralität und Ergebnisziele weiter umgesetzt. Mit Blick auf den fortschreitenden Klimawandel und die kritischen Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern wird die EMB ihre Dekarbonisierungsziele weiter mit Hochdruck verfolgen. Dabei liegt der Fokus auf der Nutzung von Wachstumschancen, insbesondere im Bereich der grünen Energiedienstleistungen sowie auf zukunftsfähigen Investitionen im Netz. Gestützt wird dieses Wachstum durch kontinuierliche Effizienzverbesserungen in allen Unternehmensbereichen.

In der GE PuG soll der positive Trend beim Absatz von Energiedienstleistungen für private Haushaltskunden fortgesetzt werden. Außerdem wird der Vertrieb grüner Wärmeprodukte im Gewerbe- und Großkundensegment weiter forciert. Unter den volatilen Rahmenbedingungen gilt es, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und den Kundinnen und Kunden eine zuverlässige Energie- und Wärmeversorgung zu attraktiven Marktkonditionen zu bieten.

Die GE GS strebt an, ihren Marktanteil als Anbieter CO₂-neutraler Energie- und Wärmelösungen für Geschäftskunden weiter zu vergrößern. Der Fokus soll dabei auf der Dekarbonisierung von Bestandsgebäuden liegen sowie auf der Nutzung alternativer Wärmequellen für den Ausbau grüner Nahwärmenetze für Geschäftskunden im privaten und öffentlichen Sektor. Gleichzeitig wird das Produktportfolio weiter standardisiert und modularisiert, um Projekte effizienter abwickeln und klimaneutrale Versorgungslösungen schneller skalieren zu können.

Die GE Netz konzentriert sich unverändert vorrangig darauf, die Gasnetze als zukunftsfähige und leistungsfähige Bestandteile der regionalen Energiewende fest zu etablieren. Eine zentrale Aufgabe ist hierbei die kontinuierliche Ertüchtigung der Netze hin zur H₂-Fähigkeit, wobei auch Marktpartner, zum Beispiel über Bedarfsanalysen, in die Thematik einbezogen und gemeinsam mögliche Anwendungsfälle betrachtet werden. Die GE Netz treibt außerdem die Integration von klimaneutralen Gasen in regionale Verteilnetze weiter voran. Investitionen in die Leistungsfähigkeit der Gasinfrastruktur gehören auch weiterhin zu den wichtigsten Aufgaben. Gasnetze bilden auch mittelfristig das Rückgrat der Energie- und Wärmeversorgung, einerseits durch direkte Versorgung der Endverbraucher, andererseits durch die indirekte Bereitstellung über andere Energieinfrastrukturen. Damit tragen sie maßgeblich zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit in der Energiekrise bei.

EMB wird sich auch zukünftig um die Auszeichnung als TOP-Lokalversorger für Erdgas und Strom bewerben.

Die Unternehmensplanung der EMB geht für das Geschäftsjahr 2023 von einem um 5,8 Mio. € niedrigeren EBIT in Höhe von 24,9 Mio. € aus.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die EMB preisbedingt mit einer starken Zunahme der Gasumsatzerlöse. Unter Berücksichtigung langjähriger Temperaturverläufe und geplanter Energieeinsparungen sowie Absatzverlusten an Dritte bei gleichzeitiger Neukunden-Akquisition wird für die Gasabsatzentwicklung in den Folgejahren eine sinkende Tendenz angenommen.

Zum 1. Januar 2023 wurden die Preise in der Grundversorgung erneut angepasst. Der Arbeitspreis stieg um 8,99 Cent/kWh. In den anderen Tarifen erfolgte eine ähnlich hohe Preisanpassung.

Im Bereich Strom wurden ebenfalls die gestiegenen Beschaffungskosten an die Kunden weitergereicht. Am 1. Januar 2023 wurden die Arbeitspreise der Bestandskunden im Durchschnitt um 12,8 ct/kWh angehoben.

Im Jahr 2023 sind Investitionen in Höhe von 13,4 Mio. € vorgesehen, überwiegend für den Ausbau und die Modernisierung der bestehenden Gasnetze sowie für Energiedienstleistungslösungen. Für die Jahre 2024 und 2025 sind Investitionen in Höhe von 22,7 Mio. € und 21,4 Mio. € vorgesehen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt weitestgehend über Kredite.

Michendorf, 24. Februar 2023



Dr. Jens Horn

**BILANZ DER EMB ENERGIE MARK BRANDENBURG GMBH, MICHENDORF
ZUM 31.12.2022**

Aktiva	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.874	10.792
II. Sachanlagen	226.889	231.986
III. Finanzanlagen	16.407	16.407
	253.170	259.185
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	352	204
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	152.112	64.916
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	19	6
	152.483	65.126
C. Rechnungsabgrenzungsposten	121	93
D. Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung	115	115
	405.889	324.519

Passiva	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	62.590	62.590
II. Gewinnrücklage	115	115
III. Gewinnvortrag	32.050	32.050
	94.755	94.755
B. Sonderposten	20.685	20.816
C. Rückstellungen	84.479	90.567
D. Verbindlichkeiten	205.970	118.381
	405.889	324.519

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER EMB ENERGIE MARK BRANDENBURG GMBH, MICHENDORF
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01.01.– 31.12.2022

	01.01.–31.12.2022 T€	01.01.–31.12.2021 T€
1. Umsatzerlöse	326.645	253.645
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	21	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.762	4.646
4. Materialaufwand	266.678	198.692
5. Personalaufwand	4.014	4.407
6. Abschreibungen	21.149	20.708
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.880	11.611
8. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-687	-1.685
9. Ergebnis vor Steuern	30.020	21.188
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-182	179
11. Ergebnis nach Steuern	30.202	21.009
12. Sonstige Steuern	7	11
13. Aufwand aus Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter	1	1
14. Abgeführter Gewinn aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags	30.194	20.997
15. Jahresüberschuss	0	0

EMB ENERGIE MARK BRANDENBURG GMBH, MICHENDORF

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022



_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

ALLGEMEINE HINWEISE

Die EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Michendorf, nachfolgend EMB genannt, hat ihren Geschäftssitz in der Büdnergasse 1 in 14552 Michendorf und ist im Handelsregister von Potsdam unter HRB 1680 eingetragen.

Seit dem 28. Dezember 2019 besteht ein wirksamer Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der GASAG AG, Berlin, nachfolgend GASAG genannt. Dieser Vertrag wurde auf unbestimmte Zeit, mindestens für fünf Jahre, beschlossen.

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes sowie des Energiewirtschaftsgesetzes, nachfolgend EnWG genannt, aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die für einzelne Posten geforderten Zusatzangaben sind in den Anhang übernommen worden.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden alle mit arabischen Zahlen versehenen Posten der Bilanz sowie die Unterposten der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Nach dem „Gesetz über die Eröffnungsbilanz in Deutscher Mark und die Kapitalneufestsetzung“ (DMBiG) wurden in der Eröffnungsbilanz wegen der erstmaligen Anwendung des § 249 Abs. 1 HGB Rückstellungen gebildet und auf der Aktivseite ein „Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung“ ausgewiesen, dem eine Sonderrücklage gemäß § 17 Abs. 4 DMBiG in gleicher Höhe gegenübersteht. Veränderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als gesonderte Position mit der Bezeichnung Sonderrücklage § 17 Abs. 4 DMBiG ausgewiesen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die nachfolgenden für die Aufstellung des Jahresabschlusses maßgebenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert geblieben.

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die verwendeten Abschreibungsdauern liegen überwiegend zwischen 5 und 20 Jahren.

Der aus der Verschmelzung mit der Havelländische Stadtwerke GmbH, Werder (Havel), nachfolgend HSW genannt, zum 1. Januar 2012 resultierende bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert setzt sich aus mehreren Vermögenswerten zusammen, welche im Einzelnen die Ansatzkriterien als Vermögensgegenstand nicht erfüllen. Hierzu zählen insbesondere die aus der Ausweitung der Marktdurchdringung für den Gasvertrieb im westlichen Brandenburg resultierenden Vorteile sowie die sich aus der regionalen Nähe und der Vergleichbarkeit der Produkte und Kundengruppen ergebenden Synergien. Die voraussichtliche Nutzungsdauer wurde anhand der typischen Lebenszyklen der Produktgruppen des verschmolzenen Unternehmens festgelegt. Sie entspricht der nach Kundengruppen gewichteten Nutzungsdauer für die im Rahmen der Verschmelzung aktivierten Kundenbeziehungen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird dementsprechend linear über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bewertet und werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Zugänge zum beweglichen Anlagevermögen werden zeitanteilig abgeschrieben. Die verwendeten Abschreibungsdauern liegen

überwiegend zwischen 3 und 50 Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden aus Gründen der Wesentlichkeit in Anlehnung an die steuerlichen Regelungen sofort als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 € und 800 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen werden Anteilsrechte zu Anschaffungskosten und die Ausleihungen zum Nennwert angesetzt.

Liegt bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens eine dauerhafte Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vor, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

Stellt sich heraus, dass die Gründe für die in den Vorjahren getätigten außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen sind, so wird eine Wertaufholung gemäß § 253 Abs. 5 HGB vorgenommen.

Umlaufvermögen

Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten bilanziert. Erkennbare Risiken werden gemäß § 253 Abs. 4 Satz 2 HGB berücksichtigt.

Die Waren werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise zu den niedrigeren Tageswerten am Abschlussstichtag unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel sind zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Innerhalb der Forderungen aus Energielieferungen sind erhaltene Abschlagszahlungen mit dem abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Verbrauch der Kunden verrechnet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für Folgejahre darstellen.

Sonderposten

Die in der Bilanz ausgewiesene Position „Sonderposten“ für Investitions- und Baukostenzuschüsse enthält im Wesentlichen vereinnahmte Beträge für Baukosten und erstattete Hausanschlusskosten (Anschlussnehmerzuschüsse), die entsprechend der Nutzungsdauer der betroffenen Anlagen aufgelöst werden.

Die Auflösung von kundenbezogenen Investitions- und Baukostenzuschüssen erfolgt in die Umsatzerlöse. Zuschüsse der öffentlichen Hand für Investitionen werden zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Fremdkapital

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die Verpflichtungen aus der Altersteilzeitregelung werden grundsätzlich nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage vorliegender Gutachten gebildet. Für die Berechnung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird ein Zinssatz von 1,78 % (Vj. 1,87 %) verwendet. Bei den Berechnungen der Altersteilzeitverpflichtungen wird ein Zinssatz von 0,59 % (Vj. 0,47 %) zugrunde gelegt. Aus der Anpassung der Zinssätze ergeben sich wie im Vorjahr nur unwesentliche Veränderungen der Rückstellungen.

Für die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie für Altersteilzeitrückstellungen wird das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet. Den versicherungsmathematischen Berechnungen der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie für Altersteilzeit sind die Sterbetafeln Heubeck (RT 2018 G) zugrunde gelegt. Es sind bei Pensionen, wie tariflich vereinbart, keine Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt. Anders bei der Altersteilzeit, hier wird ein Gehaltstrend von 2,5 % unterstellt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen saldiert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Diese werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Die angewandten Zinssätze basieren auf den Abzinsungszinssätzen der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB. Effekte aus der Änderung der Abzinsungssätze beziehungsweise Zinseffekte einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit sind im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Die Absicherung der Zins- und Preisänderungsrisiken erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Hierbei handelt es sich um Zinsswaps und Commodity Derivate.

Sofern die Voraussetzungen vorliegen, werden Zinsderivate in die Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB einbezogen. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die Einfrierungsmethode angewendet. Die gegenläufigen Wertänderungen – bezogen auf das abgesicherte Risiko – von Grund- und Sicherungsgeschäft werden innerhalb einer effektiven Bewertungseinheit bilanziell nicht erfasst.

Für die Commodities Gas und Strom werden Portfolien gebildet, in denen die bereits kontrahierten beziehungsweise erwarteten Absatz- und Beschaffungsgeschäfte mit physischer Erfüllung für die jeweiligen Jahresscheiben zusammengefasst werden. Die zum Bilanzstichtag drohenden Verpflichtungsüberschüsse innerhalb dieser Portfolio-Bewertungseinheiten werden nach dem Imparitätsprinzip aufwandswirksam zurückgestellt. Positive Salden bleiben unberücksichtigt.

Latente Steuern

Aufgrund des im Geschäftsjahr 2019 wirksam gewordenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages zwischen GASAG und der EMB wurde eine ertragsteuerliche Organgesellschaft begründet. Nach der formalen Betrachtungsweise ist GASAG alleinige Steuerschuldnerin als Organträgerin, d. h. tatsächliche und latente Steuern der Organgesellschaften sind vollständig in dem Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen, da sie alleine die Besteuerungsfolgen treffen. Dementsprechend werden die temporären Differenzen der EMB als Organgesellschaft im GASAG-Abschluss als Organträgerin berücksichtigt.

ERLÄUTERUNG DER BILANZ

Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Angaben in T€	31.12.2022	31.12.2021
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.734	12.734
Beteiligungen	3.576	3.576
Sonstige Ausleihungen	97	97
	16.407	16.407

Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz setzt sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Angaben in T€	Eigenkapital	Anteil am Eigenkapital	Jahresergebnis
EMB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Michendorf	4.058	100,000 %	702
Gasversorgung Zehdenick GmbH, Zehdenick ¹	1.466	25,100 %	128
local energy gmbh i. L., Greifswald ¹	192	19,773 %	-56
Netzgesellschaft Hennigsdorf Gas mbH, Hennigsdorf ¹	1.982	50,000 %	121
Netzgesellschaft Hohen Neuendorf Gas GmbH & Co. KG, Hohen Neuendorf ¹	5.586	49,000 %	305
NGK Netzgesellschaft Kyritz GmbH, Kyritz ¹	1.240	49,000 %	56
Rathenower Netz GmbH, Rathenow ¹	4.119	35,000 %	267
Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH & Co. KG, Brandenburg an der Havel ^{1,2}	77.946	12,250 %	9.495
Stadtwerke Brandenburg Verwaltungs GmbH, Brandenburg an der Havel ^{1,2}	34	12,250 %	1
Stadtwerke Premnitz GmbH, Premnitz ¹	5.969	10,000 %	612

1) Jahresergebnis und Eigenkapital zum 31. Dezember 2021

2) Mittelbare Beteiligung der EMB über die EMB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Michendorf

Vorräte

Die Vorräte betreffen unfertige Leistungen für im Bau befindliche Ladesäulen in Höhe 21 Tsd. € (Vj. 0 Tsd. €) sowie Warenbestände an Biomethan und Erdgas in den Gasleitungen in Höhe von 204 Tsd. € (Vj. 204 Tsd. €) und Ladesäulen in Höhe von 127 Tsd. € (Vj. 0 Tsd. €).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Angaben in T€	31.12.2022			31.12.2021		
	Insgesamt	davon mit einer Restlaufzeit		Insgesamt	davon mit einer Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.903	19.903	0	42.029	42.029	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	123.609	123.609	0	18.906	18.906	0
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(20.234)	(20.234)	(0)	(2.926)	(2.926)	(0)
(davon aus sonstigen Vermögensgegenständen)	(103.375)	(103.375)	(0)	(15.980)	(15.980)	(0)
(davon gegen Gesellschafter)	(121.691)	(121.691)	(0)	(17.676)	(17.676)	(0)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.631	1.631	0	251	251	0
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(1.588)	(1.588)	(0)	(250)	(250)	(0)
(davon aus sonstigen Vermögensgegenständen)	(43)	(43)	(0)	(1)	(1)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	6.969	6.969	0	3.730	3.578	152
	152.112	152.112	0	64.916	64.764	152

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Ansprüche aus Jahresverbrauchsabgrenzungen für Energielieferungen an Endkunden mit Jahresverbrauchsablesung in Höhe von 2.158 Tsd. € (Vj. 16.999 Tsd. €). Den Forderungen aus Verbrauchsabgrenzungen in Höhe von 115.590 Tsd. €

(Vj. 90.694 Tsd. €) stehen erhaltene Anzahlungen (netto) in Höhe von 95.624 Tsd. € (Vj. 73.695 Tsd. €) sowie Mittel des Bundes nach dem Soforthilfegesetz (netto) in Höhe von 17.808 Tsd. € (Vj. 0 Tsd. €) gegenüber.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen gegen die Gesellschafterin GASAG in Höhe von 89.885 Tsd. € (Vj. 1.656 Tsd. €) aus Kontenclearing, in Höhe von 18.333 Tsd. € (Vj. 2.074 Tsd. €) aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, in Höhe von 12.090 Tsd. € (Vj. 12.950 Tsd. €) aus geleisteten Anzahlungen für CO₂-Zertifikate sowie in Höhe von 1.383 Tsd. € (Vj. 996 Tsd. €) aus sonstigen Vermögensgegenständen, die im Wesentlichen anrechenbare Steuerforderungen aus Beteiligungserträgen in Höhe von 1.319 Tsd. € (Vj. 950 Tsd. €) enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuerforderungen aus geleisteten Anzahlungen an Energie- und Stromsteuer in Höhe von 3.182 Tsd. € (Vj. 697 Tsd. €). Weiterhin enthalten die sonstigen Vermögensgegenstände Ertragsteuerforderungen (inklusive Zinsen), resultierend aus Feststellungen im Rahmen der steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2011 bis 2013 und den sich daraus ergebenden Auswirkungen für die Folgejahre in Höhe von insgesamt 2.096 Tsd. € (Vj. 2.065 Tsd. €). Darüber hinaus sind geleistete Anzahlungen an nicht aktivierbare Leistungen in Höhe von 1.341 Tsd. € (Vj. 470 Tsd. €) enthalten.

Flüssige Mittel

Angaben in T€	31.12.2022	31.12.2021
Guthaben bei Kreditinstituten	19	6
	19	6

Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung

Das Sonderverlustkonto deckt mit einem Betrag von 115 Tsd. € einen Teil der Rückstellungen für Risiken aus Altlasten ab.

Passiva

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Angaben 31.12.2022	T€	%
GASAG AG, Berlin	62.585	99,9921
Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben, Berlin	4	0,0070
Stadt Wittstock/Dosse, Wittstock/Dosse	1	0,0009
	62.590	100,0000

Gewinnvortrag

Bis zur Wirkung des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages hat sich ein Gewinnvortrag in Höhe von 32.050 Tsd. € ergeben, der unverändert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 besteht.

Sonderposten für Investitions- und Baukostenzuschüsse

Angaben in T€	31.12.2022	31.12.2021
Investitionszuschüsse ab 2003	13.865	13.597
Baukostenzuschüsse bis 2002	6.820	7.219
	20.685	20.816

Rückstellungen

Angaben in T€	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellungen für Pensionen	811	885
Steuerrückstellungen	3.902	4.936
Sonstige Rückstellungen	79.766	84.746
	84.479	90.567

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 26 Tsd. €. Dieser Unterschiedsbetrag ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB für die Ausschüttung gesperrt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten Umsatzsteuern, resultierend aus der steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2011 bis 2013 in Höhe von 1.827 Tsd. € (Vj. 1.827 Tsd. €) sowie Energie- und Stromsteuern in Höhe von 2.075 Tsd. € (Vj. 3.109 Tsd. €).

Sonstige Rückstellungen bestehen im Wesentlichen für:

Angaben in T€	31.12.2022	31.12.2021
Bezugskosten Gas und Strom	69.682	70.539
Netzentgelte Gas und Strom	4.198	6.111
Konzessionsabgaben für Gas und Strom	1.087	1.480
Boni und sonstige Rabatte	962	1.807
Zinsen aus Betriebsprüfungen	879	906
Sonstige Personalaufwendungen	838	932
Risiken aus Altlasten	457	446
Ausstehende Rechnungen für empfangene Lieferungen und Leistungen	347	679
Drohverluste	290	78
Altersteilzeit	225	366
Umstellbeihilfen	153	468
Regulierungssachverhalte	72	342
	79.190	84.154

Für die CO₂-Abgabeverpflichtungen im Rahmen des nationalen Emissionshandels sind in den Rückstellungen für Gasbezug Verpflichtungen in Höhe von 13.603 Tsd. € (Vj. 13.615 Tsd. €) enthalten.

Die in den sonstigen Rückstellungen darüber hinaus enthaltenen Altersteilzeitverpflichtungen werden mit Vermögensgegenständen zur Insolvenzsicherung von Ansprüchen aus Altersteilzeitvereinbarungen nach § 8a des Altersteilzeitgesetzes (AtG), welche vom GASAG Treuhand e. V., Berlin, gehalten werden, saldiert. Der GASAG Treuhand e. V. hat die ihm von der EMB übertragenen finanziellen Mittel unter angemessener Abwägung von Ertragsmöglichkeiten und der Substanzerhaltung zu verwalten und darf sie darüber hinaus in Zukunft ausschließlich und unwiderruflich zur Erfüllung der entsprechenden Verpflichtungen verwenden.

Angaben in T€	31.12.2022
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	585
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	360
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände (Marktwert)	360
Verrechnete Aufwendungen aus Altersteilzeitverpflichtungen	3
Verrechnete Erträge aus Treuhandvermögen	1

Der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände entspricht den Anschaffungskosten, da es sich hierbei um Festgeldanlagen handelt.

Verbindlichkeiten

Angaben in T€	31.12.2022				31.12.2021			
	Insgesamt	davon mit einer Restlaufzeit			Insgesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Art der Verbindlichkeit								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67.119	10.047	57.072	36.844	43.819	9.578	34.241	19.713
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	555	555	0	0	798	798	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	102.643	84.518	18.125	13.125	51.467	32.092	19.375	14.375
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(45.709)	(45.709)	(0)	(0)	(451)	(451)	(0)	(0)
(davon aus sonstigen Verbindlichkeiten)	(56.934)	(38.809)	(18.125)	(13.125)	(51.016)	(31.641)	(19.375)	(14.375)
(davon gegenüber Gesellschaftern)	(96.119)	(77.994)	(18.125)	(13.125)	(45.742)	(26.367)	(19.375)	(14.375)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1	1	0	0	0	0	0	0
(davon aus sonstigen Verbindlichkeiten)	(1)	(1)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	35.652	25.652	10.000	10.000	22.297	2.297	20.000	10.000
(davon aus Steuern)	(201)	(201)	(0)	(0)	(204)	(204)	(0)	(0)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(0)	(0)	(0)	(0)	(2)	(2)	(0)	(0)
	205.970	120.773	85.197	59.969	118.381	44.765	73.616	44.088

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten gegenüber der Gesellschafterin GASAG Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 44.738 Tsd. € (Vj. 0 Tsd. €), Verbindlichkeiten aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages in Höhe von 30.194 Tsd. € (Vj. 20.997 Tsd. €), Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 19.463 Tsd. € (Vj. 20.719 Tsd. €) sowie Umsatzsteuerverbindlichkeiten aufgrund der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von 1.724 Tsd. € (Vj. 4.026 Tsd. €).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Schuldscheindarlehen in Höhe von 20.000 Tsd. € (Vj. 20.000 Tsd. €).

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Angaben in T€	2022	2021
Gaslieferung	240.935	179.229
Stromlieferung	47.575	37.759
Wärmelieferung	2.580	1.578
Auflösung Investitions-/ Baukostenzuschüsse	1.085	1.260
Sonstige Umsatzerlöse	34.470	33.819
	326.645	253.645

In den Umsatzerlösen sind Verbrauchssteuern (Energie- und Stromsteuern) in Höhe von 19.073 Tsd. € (Vj. 23.658 Tsd. €) saldiert worden.

Die Umsatzerlöse aus Erdgas- und Stromlieferungen entfallen vollständig auf das Inland, überwiegend auf das Absatzgebiet im westlichen Teil des Landes Brandenburg. Die Umsatzerlöse des Jahres 2022 beinhalten periodenfremde Umsätze in Höhe von 2.988 Tsd. € (Vj. 4.196 Tsd. €). In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus dem Portfoliovertrag Gas mit GASAG in Höhe von 18.295 Tsd. € (Vj. 3.126 Tsd. €) enthalten. Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Erlöse aus der Verpachtung des Gasnetzes an die NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG.

Sonstige betriebliche Erträge

Angaben in T€	2022	2021
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	5.797	3.809
Erträge aus Erstattungen und Zuschüssen	207	290
Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitions- zuschüsse	242	201
Erträge aus Veränderungen von Wertberichtigung	173	30
Sonstige	343	316
	6.762	4.646

Materialaufwand

Angaben in T€	2022	2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	212.943	142.284
Bezogene Leistungen	53.735	56.408
	266.678	198.692

Der Materialaufwand beinhaltet unter anderem Aufwendungen für Erdgas- und Strombezug sowie Netzentgelte und Konzessionsabgaben in Höhe von 266.086 Tsd. € (Vj. 198.058 Tsd. €), von denen 2.311 Tsd. € (Vj. 16 Tsd. €) periodenfremd sind.

Personalaufwand

Angaben in T€	2022	2021
Gehälter	3.372	3.700
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	642	707
(davon für Altersversorgung)	(77)	(79)
	4.014	4.407

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Angaben in T€	2022	2021
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.174	1.178
Abschreibungen auf Sachanlagen	19.975	19.530
	21.149	20.708

Die planmäßigen Abschreibungen betreffen im Wesentlichen Abschreibungen auf Verteilungsanlagen in Höhe von 19.216 Tsd. € (Vj. 18.855 Tsd. €), auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 700 Tsd. € (Vj. 701 Tsd. €) sowie auf Kundenstämme in Höhe von 439 Tsd. € (Vj. 439 Tsd. €).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Angaben in T€	2022	2021
Dienstleistung für Kundenabrechnung	2.818	2.569
IT-Leistungen	1.622	1.307
Aufwendungen für Geschäftsbesorgung	1.527	1.256
Werbung, Repräsentation und Verkaufsförderung	1.024	2.687
Mieten, Pachten und Leasing	903	579
Ausbuchungen, Wertberichtigungen und Rückflüsse	817	627
Abgaben, Gebühren, Beiträge und Versicherungen	814	806
Büro-, Post- und Telefonaufwand	371	294
Sonstige Dienstleistungen	351	551
Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten	227	274
Abgangsverluste	86	83
Abfindungen	49	308
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	271	270
	10.880	11.611

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Angaben in T€	2022	2021
Erträge aus Beteiligungen	1.399	1.204
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(962)	(790)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	138	36
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(67)	(0)
(davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen)	(1)	(0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.224	2.925
(davon an verbundene Unternehmen)	(420)	(895)
(davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen)	(25)	(67)
	-687	-1.685

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die laufende Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag in Höhe von 1 Tsd. € (Vj. 1 Tsd. €).

Periodenfremde Erträge für den Gewerbesteuererstattungsanspruch der NBB belaufen sich auf insgesamt 183 Tsd. € (Vj. 0 Tsd. €).

Außerbilanzielle Geschäfte/ Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt 314.730 Tsd. €, davon entfallen auf verbundene Unternehmen 304.675 Tsd. €.

Die Verpflichtungen aus Erdgaslieferverträgen für die Jahre 2023 bis 2026 belaufen sich auf insgesamt 275.408 Tsd. €, aus Stromlieferverträgen für die Jahre 2023 bis 2025 auf insgesamt 20.471 Tsd. € und aus Biogaslieferverträgen für die Jahre 2023 bis 2026 auf insgesamt 6.092 Tsd. €. Die Verpflichtungen aus Wärmebezugsverträgen mit Take-or-pay-Klauseln für die Jahre 2023 bis 2028 belaufen sich auf insgesamt 166 Tsd. €.

Die Regelungen der kurz- und mittelfristigen Verträge werden im Rahmen von Neuverhandlungen der Vertragspartner überprüft und können sich insofern ändern. Gegenstand dieser regelmäßigen Überprüfungsmöglichkeit ist insbesondere die Angemessenheit der Chancen- und Risikosituation zwischen den Vertragspartnern. Für die Berechnung der finanziellen Verpflichtungen, die aus diesen Verträgen resultieren, werden die gleichen Prämissen wie zu internen Planungszwecken angewendet.

Aus Mietverträgen bestehen Verpflichtungen für die Jahre 2023 bis 2035 in Höhe von 5.261 Tsd. €. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten zudem Leasingkosten in Höhe von 117 Tsd. €.

Im Übrigen bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Dienstleistungs- und Nießbrauchverträgen in Höhe von 2.321 Tsd. € und aus dem Vertrag über Verbrauchsabrechnungsleistungen, die durch die BAS Kundenservice GmbH & Co. KG, Berlin, nachfolgend BAS genannt, erbracht werden, in Höhe von 3.763 Tsd. €.

Weiterhin besteht ein Bestellobligo in Höhe von 708 Tsd. €.

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf 423 Tsd. €.

Angaben zu Finanzderivaten

Zum Bilanzstichtag bestanden die folgenden Finanzderivate auf Zinsen:

Angaben in T€	Insgesamt (nominal)	davon mit einer Restlaufzeit		Marktwert 31.12.2021
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	
Zinsswaps	4.750	3.250	1.500	-8

Zur Absicherung des Zinsniveaus der variabel verzinslichen Darlehen werden Zinsswaps eingesetzt. Diese sind als Sicherungsinstrumente Bestandteil einer Bewertungseinheit (Micro-Hedge), wobei sich die Cashflow-Schwankungen im Sicherungszeitraum 2023 bis 2024 vollständig ausgleichen, da die Ausstattung der Sicherungsgeschäfte in Bezug auf ihren variablen Teil mit denselben Merkmalen wie das jeweilige Grundgeschäft vereinbart wurde. Die Marktwerte werden durch Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme aus diesen Derivaten ermittelt.

SONSTIGE ANGABEN

Geschäftsführung

Dr. Jens Horn

Auf die Angaben der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2022	2021
Frauen	22	24
Männer	29	30
	51	54

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der EMB wird im Rahmen des von GASAG für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufgestellten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 als verbundenes Unternehmen vollkonsolidiert. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Zur Erstellung eines Konzernabschlusses war die EMB zum 31. Dezember 2022 nicht verpflichtet, da GASAG in ihrer Eigenschaft als deutsche Konzernleitung zum 31. Dezember 2022 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung für die EMB erstellt. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden des befreienden Konzernabschlusses folgen den für die Europäische Union gültigen International Financial Reporting Standards.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf die Gesellschaft und deren zukünftige Geschäftstätigkeit haben.

Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angaben für das im Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB sind im GASAG Konzernabschluss enthalten.

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Angaben in T€ 2022

Verbundene und assoziierte Unternehmen als Auftraggeber

Grundstücks- und Gebäudemieten sowie übrige Miet- und Pächterlöse	290
---	-----

Auftraggeber war im Geschäftsjahr die NBB.

Angaben in T€	2022
Verbundene und assoziierte Unternehmen als Auftragnehmer	
Anlagenkäufe	17.267
Ablesungs- und Abrechnungsleistungen	2.813
IT- und Telekommunikationsleistungen	1.535
Geschäftsbesorgung	1.505
Dienstleistungen	316
Zinsen für Ausleihungen, Kontenclearing und sonstige Zinsen	304
Bauleistungen	6

Auftragnehmer sind im Geschäftsjahr GASAG, BAS, NBB und die GASAG Solution Plus GmbH, Berlin.

Des Weiteren besteht ein Cash-Pooling-Vertrag mit GASAG, in dessen Rahmen der EMB ein Kontokorrentkredit in Höhe von 60.000 Tsd. €, gemindert um die Inanspruchnahme des Gesellschafterdarlehensrahmens, zur Verfügung steht.

Michendorf, 24. Februar 2023

EMB Energie Mark Brandenburg GmbH
Geschäftsführung

Dr. Jens Horn

ANLAGENSPIEGEL

DER EMB ENERGIE MARK BRANDENBURG GMBH, MICHENDORF
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01.01.– 31.12.2022

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten in T€					Abschreibungen in T€				Restbuchwerte in T€	
	Anfangsstand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf Abgänge der Spalte 4	Endstand	am 31.12.2022	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.197	256	0	0	4.453	1.298	35	0	1.333	3.120	2.899
2. Erworbene Marken und Kundenstämme	15.275	0	0	0	15.275	10.885	439	0	11.324	3.951	4.390
3. Geschäfts- oder Firmenwert	10.510	0	0	0	10.510	7.007	700	0	7.707	2.803	3.503
	29.982	256	0	+	30.238	19.190	1.174	0	20.364	9.874	10.792
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	7.887	0	0	+	32	7.919	2.793	216	0	3.009	4.910
2. Grundstücke mit Wohnbauten	105	0	0		0	105	105	0	0	105	0
3. Grundstücke ohne Bauten	20	0	0		0	20	0	0	0	20	20
4. Bauten auf fremden Grundstücken	1.073	0	0		0	1.073	235	44	0	279	794
5. Erzeugungs- und Bezugsanlagen	5.478	688	121	+	1.115	7.160	1.407	449	60	1.796	5.364
6. Verteilungsanlagen	614.147	11.981	712	+	5.435	630.851	402.219	19.216	636	420.799	210.052
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.032	41	0		0	2.073	1.712	50	0	1.762	311
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.715	2.305	0	/.	6.582	5.438	0	0	0	5.438	9.715
	640.457	15.015	833	+	6.582	654.639	408.471	19.975	696	427.750	226.889
				/.	6.582						
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.734	0	0		0	12.734	0	0	0	12.734	12.734
2. Beteiligungen	6.364	0	0		0	6.364	2.788	0	0	2.788	3.576
3. Sonstige Ausleihungen	97	0	0		0	97	0	0	0	97	97
	19.195	0	0	+	0	19.195	2.788	0	0	2.788	16.407
	689.634	15.271	833	+	6.582	704.072	430.449	21.149	696	450.902	253.170
				/.	6.582						

U) davon Umgliederungen innerhalb der Anlagengruppe

ANHANG ZUM TÄTIGKEITSABSCHLUSS GASVERTEILUNG DER EMB ENERGIE MARK BRANDENBURG GMBH, MICHENDORF FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

1. Abschreibungsmethoden

Bezüglich der nach § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG geforderten Angabe zu den Abschreibungsmethoden verweisen wir auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Anhang des Jahresabschlusses.

2. Regeln für die Zuordnung der Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie der Aufwendungen und Erträge zu den gemäß den Sätzen 1 bis 4 des § 6b Abs. 3 EnWG geführten Konten

Bilanz

Die Verteilung der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens auf die Tätigkeitsbereiche wird über eine eindeutige Kostenstellenzuordnung sichergestellt.

Die Zuordnung der übrigen Bilanzkonten auf die Tätigkeitsbereiche erfolgt bei eindeutiger Zuordnung direkt. Wenn die Konten nicht eindeutig einem der Tätigkeitsbereiche zugeordnet werden können, erfolgt eine Analyse der Einzelposten des Kontos zur Ermittlung des jeweiligen Gegenkontos in der Gewinn- und Verlustrechnung. Wenn daraus auch keine eindeutige Zuordnung abgeleitet werden kann, dann erfolgt je nach Sachverhalt eine Aufteilung auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche auf Basis eines sachgerechten Schlüssels.

Die Verteilung des Eigenkapitals erfolgt basierend auf dem Anlagevermögen, welches den Tätigkeitsbereichen zugeordnet ist. Die Verringerung des Eigenkapitals resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten, die bei nur geringen Veränderungen der anderen Bilanzpositionen zu einer Verringerung des Kapitalausgleichspostens im zugeordneten Eigenkapital führt.

Die Zuordnung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt auf Basis des Anlagevermögens ohne Finanzanlagen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zuordnung von Zinsen erfolgt im Wesentlichen geschlüsselt nach dem Anlagevermögen ohne Finanzanlagen.

Für die Ertragssteuerkonten erfolgt eine Schlüsselung nach dem Ergebnis vor Steuern.

Die Aufwendungen für Altersvorsorge und Berufsgenossenschaftsbeiträge werden basierend auf dem Personalaufwand geschlüsselt.

Es erfolgt eine Schlüsselung der Primärkosten und Erlöse der Verwaltungsbereiche. Weiterhin erfolgt eine Zuordnung von anteiligen Marketingkosten (Primärkosten) zum Netzbetrieb.

Eine innerbetriebliche Verrechnung von Leistungen aus dem sonstigen Bereich in den Tätigkeitsbereich Gasverteilung erfolgt nicht.

3. Änderung der Zuordnungsregeln gegenüber dem Vorjahr

Wesentliche Änderungen der Zuordnungsregeln gegenüber dem Vorjahr erfolgten nicht.

**BILANZ ZUM TÄTIGKEITSABSCHLUSS GASVERTEILUNG
DER EMB ENERGIE MARK BRANDENBURG GMBH, MICHENDORF,
ZUM 31.12.2022**

Aktiva	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.094	2.843
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.359	1.699
	4.453	4.541
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	5.361	5.577
2. Erzeugungs- und Bezugsanlagen	16	11
3. Verteilungsanlagen	208.347	210.255
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	58	59
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.378	8.508
	219.160	224.410
	223.613	228.951
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	204	204
II. Forderungen aus LuL und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.243	670
(davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr)	(10.243)	(670)
2. Sonstige Vermögensgegenstände	877	1.195
(davon aus Steuern)	(844)	(1.161)
(davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr)	(877)	(1.195)
	11.120	1.864
	11.324	2.068
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13	0
	234.950	231.020

Passiva	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
A. Eigenkapital		
Zugeordnetes Eigenkapital	92.836	109.408
B. Sonderposten für Investitions- und Baukostenzuschüsse	20.365	20.486
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	470	512
2. Steuerrückstellungen	252	252
3. Sonstige Rückstellungen	2.003	2.756
	2.724	3.520
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63.391	41.320
(davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr)	(9.489)	(9.032)
(davon mit einer Restlaufzeit 1 – 5 Jahre)	(19.105)	(13.699)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75	43
(davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr)	(75)	(43)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.497	37.198
(davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr)	(19.378)	(18.928)
(davon mit einer Restlaufzeit 1 – 5 Jahre)	(4.722)	(4.715)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	19.062	19.046
(davon aus Steuern)	(2)	(17)
(davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr)	(9.617)	(187)
(davon mit einer Restlaufzeit 1 – 5 Jahre)	(0)	(9.430)
	119.024	97.606
	234.950	231.020

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER EMB ENERGIE MARK BRANDENBURG GMBH, MICHENDORF, ZUM TÄTIGKEITS-ABSCHLUSS GASVERTEILUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01.01.– 31.12.2022

	01.01.–31.12.2022 T€	01.01.–31.12.2021 T€
1. Umsatzerlöse	35.073	34.450
2. Sonstige betriebliche Erträge	369	1.233
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1	5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	64	59
	66	64
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	263	295
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	39 (2)	44 (3)
	302	339
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	19.625	19.289
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.440	1.528
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75	5
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(63)	(0)
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.993	2.549
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(396)	(841)
(davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen)	(12)	(34)
9. Ergebnis vor Steuern	12.092	11.918
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-182	101
(davon latente Steuern)	(0)	(0)
11. Ergebnis nach Steuern	12.274	11.817
12. Sonstige Steuern	2	3
13. Aufwand aus Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter	1	1
14. Abgeführter Gewinn aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags	12.271	11.813
15. Jahresüberschuss	0	0

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Michendorf

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRES-ABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Michendorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EMB Energie Mark Brandenburg GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beab-

sichtige Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

· beurteilen wir den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir den Tätigkeitsabschluss für die Tätigkeit „Gasverteilung“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und des Tätigkeitsabschlusses in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n. F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen

des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Tätigkeitsabschluss entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob der Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entspricht.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung des Tätigkeitsabschlusses entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Berlin, den 27. Februar 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

IMPRESSUM

Herausgeber

EMB Energie Mark Brandenburg GmbH
Büdnergasse 1, 14552 Michendorf
Telefon: 033205 260-0
E-Mail: emb@emb-gmbh.de

Grafische Realisation

EKS – DIE AGENTUR
Energie Kommunikation Services GmbH
www.eks-agentur.de

Hinweis

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

EMB Energie Mark Brandenburg GmbH
Büdnergasse 1
14552 Michendorf
www.emb-gmbh.de

